



## **FRAGEN AUS DER KLEINTIERPRAXIS**

VON TIERÄRZTIN DR. NICOLA U. SCHNEIDER, BÖRGER

### **WENN EINER EINE REISE TUT... REISEVORBEREITUNGEN FÜR HUND UND KATZE**

Endlich Urlaub! Das Reiseziel ist auserkoren und die wichtigsten Vorbereitungen sind getroffen. Doch, oh Schreck! Hund oder Katze sollen ja mitfahren und niemand hat daran gedacht, dass auch dafür rechtzeitig einige Vorkehrungen getroffen werden müssen.

Zuallererst muss man sich fragen, ob das Reiseziel für Hund oder Katze geeignet ist: Ist z. B. eine sehr lange Fahrtstrecke bei hohen Temperaturen dem Tier überhaupt zuzumuten oder empfiehlt es sich, lieber einen Platz in einer guten Tierpension zu suchen?

Rechtzeitig müssen die aktuell gültigen Einreisebestimmungen für das ausgewählte Urlaubsland beim Tierarzt erfragt werden. Dabei sind auch die Bestimmungen der Länder zu beachten, die nur durchfahren werden. Skandinavien und Großbritannien z. B. fordern die Einhaltung sehr aufwändiger, v. a. sehr zeitaufwändiger, Maßnahmen. Bereits einige Monate vor Einreise müssen hier die ersten Vorkehrungen getroffen werden. Innerhalb der EU sind die Bestimmungen zum Glück inzwischen erheblich gelockert worden und die Einreise gestaltet sich recht unkompliziert. Das Tier muss in der Regel nur eine eindeutige Markierung über Mikrochip (nur in Ausnahmefällen reicht eine Tätowierung) aufweisen und die vorgeschriebenen Impfungen müssen im „blauen EU-Pass“ eingetragen sein. Wichtig ist nur, dass die Impf-Fristen eingehalten werden! Informieren Sie sich also rechtzeitig bei Ihrem Tierarzt!

Für den Transport des Tieres muss eine geräumige Box angeschafft werden, die das Tier kennt und in der es sich wohl fühlt. Für Flugreisen werden von den jeweiligen Fluggesellschaften an die Transportbehältnisse oft strenge Anforderungen gestellt. Doch auch im Auto müssen Hund und Katze entweder in einer Box oder mittels Gurt oder Absperrgitter gesichert sein.

Auf ausreichend langen Pausen muss das Tier die Möglichkeit haben, sich die Füße zu vertreten, sich zu lösen und Wasser oder Futter aufzunehmen. Bedenken Sie, dass das Tier nicht weiß, was passiert und wohin die Reise geht. Es muss die Möglichkeit haben, Stress und Angst durch Bewegung oder Spiel abzubauen!

Die Reiseapotheke: einer der wichtigsten Punkte! Lassen Sie sich von Ihrem Tierarzt einige Medikamente und etwas Verbandmaterial zusammenstellen, die, vorsorglich mitgenommen, die wichtigsten Unpässlichkeiten Ihres kleinen Reisebegleiters lindern könnten. Auch ein ausreichend großer Vorrat an bisher regelmäßig verabreichten Medikamenten sollte mitgeführt werden, damit kein „Engpass“ entsteht.

Höchste Priorität muss der Zeckenschutz des Tieres haben! Gerade im südlichen Ausland werden durch Mücken und Zecken sogenannte „Reisekrankheiten“ wie z. B. die Hundemalaria und die Herzwurmerkrankung übertragen. Die Medikamente zur Insektenvorbeugung dürfen also keinesfalls vergessen werden! Auch sollte eine ausreichend große Menge des gewohnten Futters mitgenommen werden. Futterumstellung in Verbindung mit Umgebungswechsel und Stress führt häufig zu Problemen. Denken Sie auch bitte daran, im Urlaubsland das Trinkwasser nicht nur für sich selbst, sondern auch für Ihren Schützling abzukochen. Durchfallerkrankungen und Erbrechen sind bei Unterbringung im Hotelzimmer oder im Wohnwagen sowohl für das betroffene Tierchen, als auch für dessen Halter besonders unangenehm!

In diesem Sinne: gute Reise und einen schönen Urlaub!